

## Vom Creutz vnd Leiden

Noch darff ich niemand klagen / Man spottet mein darzu :/  
Allein so muß ich tragen / Mein Hertz ist trawren voll. Ein Kraut-  
lein wechßt alleine / Elend ist es genandt / Es wechßt in einem Gar-  
ten / ist mir gar wol bekandt.

Die mir das Kreutlein pflanzen / die spotten mein darzu :/  
Sie sehn nur auff jr schanzen / wer weis was Gott kan thun. Er  
kan alles wol wenden / wol nach dem willen sein / Mein Elend  
zum selign Ende / Gott du wirsts schicken sein.

Die mir mein Elend machen / Ach das ihñ Gott vergeb :/  
Vnd meiner darzu lachen / Ich wolts ihñ rahten ehñ / Das sie es  
liessen bleiben / Denn Gott nicht leiden kan / das man den Elendn  
treibet / Gott hilfft jm bald davon.

Biel sagns mir gut für Augen / Das Hertz ist weit davon :/  
Gott wil ich allzeit trawen / der wird ihñ gebn den lohn. Wie sie  
es mit mir meinen / So wirds ihñen ergehn / Gott ist getrew allei-  
leine / Auff ihñ wil ich mich verlahn.

Ob ich schon bin verlassen / von allen Freunden mein :/  
muß ich fahren lassen / die Schuldt die ist nicht mein. Herr wider  
kompt der Sommer / Vertreib des Winters frost / Elend hat frewd  
verdrungen / Gott ist allein mein trost.

### DISCANTVS. a. 4.



Ich hab mein Sach Gott heim gestellt / der wirds wol machen wies im ae felt /  
dem ihñ ich mich be seh len / Mein Leib vnd Seel / mein Ehr vnd gues